

Lehramt GyGe mit Mathe in Kombination mit Deutsch oder Geschichte in NRW oder das Medizinstudium in Graz (Österreich) durchziehen?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. Juli 2021 15:33

Wieso kommen eigentlich immer wieder die Befürchtungen: "Ich "brenne" nicht für den Beruf, kann ich den dann machen?"

Ein Beruf ist dafür da, um den Lebensunterhalt zu sichern. Natürlich sollte es einen nicht anwidern, täglich seine Arbeit zu verrichten, aber dass man dafür brennen muss, erscheint mir doch allzuoft sehr idealisiert. Ich selbst mag meinen Job, käme aber auch damit klar, wenn mir das Geld ohne den Job aufs Konto überweisen würde. Gibt es tatsächlich mehrheitlich Fliesenleger:innen, Dachdecker:innen, Verkäufer:innen, Betriebswirt:innen, Liste beliebig erweiterbar, die für Ihren Job "brennen"? Und wie genau sieht dieses "Brennen" aus? Muss man das löschen? Oder ist man irgendwann abgebrannt?

Fragen über Fragen.

Zum TE: Wie sollen wir Dir hier zu Deiner Berufswahl raten, die auch noch stark von Deiner persönlichen Lebenssituation abhängig ist (Oma, etc)? Besprich Dich mit Deiner Familie oder engen Freunden. Wir kennen hier in der Regel doch auch nur die eine Seite des Berufes.

Und wenn Du Lehramt machen willst: Gönn Dir die Überlegung auch andere Schularten (insbesondere das BK) in Erwägung zu ziehen.

Viel Erfolg bei der Entscheidung.